

# JAHRESRÜCKBLICK 2016



*Netzwerk*



**Gemeinsam für eine lebenswerte Heimat!**

# Ideenvielfalt für die Region



## Knollenalarm im STARNBERGER LAND

Der Einkauf im Supermarkt ist eine bequeme Angelegenheit. Leider vergisst man allzu leicht, woher Gemüse, Salat und Co. eigentlich kommen. Beim **STARNBERGER LAND Kartoffeltag** kam die Erinnerung im wahrsten Sinne des Wortes an die Oberfläche. Auf dem Buchendorfer Acker von Landwirt Thomas Ruhdorfer klaubten die vielen Helfer die Kartoffeln vom Boden, nachdem der Bauer sie mit seinem historischen Roder aus der Erde befördert hatte. Es ist so simpel wie effektiv. Der Erlebnisfaktor sorgt für Bewusstsein und Wertschätzung der Feldfrucht. Nach der Arbeit genossen alle die tolle Knolle vom Grill.



## Wenn Geschmacksnerven Polka tanzen

Der gute Geschmack der Region ist unbestritten. Die **Solidargemeinschaft OBERLAND** rückte ihn jedoch auf ganz besondere Weise in die Aufmerksamkeit regionaler Gourmets. Geladen wurde zum ‚Erlebnisdinner‘ beim Jägerwirt in Kirchbichl. Während Wirt und Küchenchef Peter Rank mit Eifer und Hingabe in seinen Töpfen rührte, erfreuten sich die Gäste zwischen den drei Gängen an informativ-unterhaltsamen Einlagen. Geschichten rund um die Köstlichkeiten auf dem Teller wurden mit der richtigen Portion Humor erzählt und mit kleinen erheiternden Spielen gewürzt. Es war ein beschwingter, fröhlicher und informativer Abend, der den Geschmack aller auf allen Ebenen traf.



## Notruf für verwaiste Äpfel

Äpfel von Streuobstwiesen finden alljährlich ihren Weg in den **UNSER LAND Apfelsaft**. Nach Landkreisen getrennt gesammelt und gekeltert punktet jeder Apfelsaft mit einem ganz individuellen Geschmack. Äpfel sind ein Geschenk der Natur. Und doch verderben jedes Jahr Früchte an und unter Bäumen, die niemand abernten kann. Diesem Verlust trat die **Solidargemeinschaft BRUCKER LAND** mit einer pfiffigen Idee entgegen. Mittels einer Telefonhotline konnten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Bäume melden, bei deren Ernte Hilfe notwendig war. **BRUCKER LAND** unterstützte die Besitzer durch Vermittlung von fleißigen Helfern für die Ernte. Die Äpfel bereicherten den **BRUCKER LAND Apfelsaft** von Streuobstwiesen – ein Gewinn für Eigentümer, Verbraucher, Natur und Region.



## Ackerboden unter den Fingernägeln

Über das Wachsen und Werden von Pflanzen kann man sich ausgiebig unterhalten. Viel besser jedoch ist es, diese vielen kleinen Wunder in der Natur hautnah zu erleben. Dafür entschieden sich die Schüler der Fachoberschule für Agrarwirtschaft in Karlsfeld im **DACHAUER LAND**. Sie bestellten ihren eigenen Sonnenacker in unmittelbarer Nähe zur Schule. So lagen Theorie und Praxis ganz nah beieinander. Die Schüler machten begeistert mit. Ihr selbst angebautes Gemüse schmeckte ihnen doppelt so gut.

## Kunst trifft Sonnenacker

Die **Solidargemeinschaft LANDSBERGER LAND** gestaltete gemeinsam mit den Kindern der Kunst AG der Platanengrundschule Landsberg wunderschöne Schilder mit Sonnenackermotiven. Den Sommer hindurch bereicherten sie die farbenfrohe Fülle, die jeden Sonnenacker auszeichnet und lockten Besucher an.



Liebe Leserinnen  
und Leser,

für fast jeden ist der Jahreswechsel ein Zeitpunkt, an dem man zurückschaut. Was in den oft übervollen Tagen und Wochen kaum Raum findet, erhält jetzt Aufmerksamkeit.

Im **Netzwerk UNSER LAND** ist der Jahresrückblick inzwischen eine wertgeschätzte Tradition – kurz innehalten, Freude an Erreichtem genießen, Herausforderungen betrachten und das Engagement aller würdigen oder die vielen großen und kleinen Veränderungen noch einmal in Erinnerung rufen. Im Januar 2016 kennzeichnete der Umzug in die neuen Räumlichkeiten nach Esting auf den Hatzlhof die Entwicklung des Netzwerkes deutlich. Dieser wichtige Schritt war der Auftakt in ein ereignisreiches Jahr.

# Ideenvielfalt in der Region

Eine lebens- und liebenswerte Region ist wichtig für eine gute Lebensqualität. Wirtschaftliche Stabilität, Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Landschaftsbild, Vielfalt, Kulturlandschaft und einige Aspekte mehr prägen das Leben in einer Region. Auf diese Entwicklung haben vor allem die Menschen Einfluss, die in der Region ihre Heimat finden.

Das **Netzwerk UNSER LAND** engagiert sich für den Erhalt der Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in der Region.

Die fünf Säulen, auf denen jede der zehn Solidargemeinschaften gründet, spiegeln eine breite Basis der Gesellschaft: Kirche, Handwerk/ Handel, Umweltschutz, Verbraucher und Landwirtschaft. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich für ein stärkeres Bewusstsein um die Zusammenhänge regionaler Kreisläufe. Viele kreative Ideen rund um Projekte, Veranstaltungen und Kommunikation fließen in dieses Engagement ein.

Ergänzt wird dieses Engagement durch das Angebot nachhaltiger, regionaler Lebensmittel. **UNSER LAND Produkte** erfüllen soziale, ökonomische und ökologische Ansprüche. Vor allem jedoch erzählen sie die Geschichte ihrer Herkunft mit allen wichtigen Details.

So werden sie zum Botschafter der gemeinsamen Idee, bieten eine große Themenvielfalt im Dialog und stellen die Menschen vor, die einen wertvollen Beitrag zum direkten Lebensumfeld leisten: Erzeuger, Landwirte, Verarbeitungsbetriebe, Bäcker, Metzger – sie alle sind ein Teil der Gesellschaft, der Wertvolles für die Versorgung mit Lebensmitteln leistet. Und doch müssen sie sich den Herausforderungen eines globalen Wettbewerbs stellen.

Hier setzt das gemeinsame Engagement an. Verbraucher entscheiden mit ihrem Konsum direkt und unmittelbar über die Lebensbedingungen in der Region. Deshalb sensibilisieren die Solidargemeinschaften, die Lebensmittel und die Erzeuger bzw. Verarbeiter im Schulterschluss über die Zusammenhänge regionaler Kreisläufe. Einige besondere Beispiele aus 2016 stellt das Netzwerk hier vor.

## Projekte, die Freude machen

- ✓ Auf den Sonnenäckern erleben die Pächter Wachsen und Werden ihrer Feldfrüchte hautnah.
- ✓ Die Schule auf der Streuobstwiese und beim Imker ist für viele Grundschüler ein pures Erlebnisklassenzimmer in der Natur.
- ✓ Die Kinderkochkurse öffnen den jungen Köchen sinnliche Geschmackswelten mit regionalen Zutaten.
- ✓ Die Streuobstsammlung für den **UNSER LAND Apfelsaft** ist zu einem beliebten Projekt geworden, das diese wertvollen Ökosysteme schützt.

# Engagement in den Landkreisen

Jede Solidargemeinschaft ist Teil des Netzwerkes UNSER LAND. Die Mitglieder engagieren sich für eine lebenswerte Heimat in ihrem eigenen Landkreis und auf Netzwerkebene. Dabei steht die Bewusstseinsbildung im Vordergrund.

## AUGSBURG LAND



Region erfahren – unter diesem Motto lud die Solidargemeinschaft Drittklässler der Mozartgrundschule ins Ballonmuseum Gersthofen. Anlass waren die Kinderkulturtage. An fünf Stationen boten sich den Kindern Themen rund um die Region zum Anfassen, Probieren, Mitmachen und Ergründen. Ob Streuobst, Apfelsaft, Honig oder Milch – es gab jede Menge zu lernen und entdecken. Die Kinder besuchten mit Feuereifer jede Station, pressten Saft, probierten am Gummi-Euter ihr Melkgeschick, malten eine große Pappkuh an und zeigten ihr Wissen bei einem Quiz.

## BRUCKER LAND



Seit Jahren arbeitet BRUCKER LAND mit dem Fahrradclub ADFC zusammen. So verbinden sich Radtouren durch den Landkreis mit Informationen rund um regionale Kreisläufe. Im Juni führte der Weg nach Aich. Christian Engelschall teilte sein fundiertes und breites Wissen rund um die Bienen. Der Berufsimker gab tiefe Einblicke in die Lebensbedingungen von Bienen und die Herstellung von hochwertigem Honig.

## LANDSBERGER LAND



Einkauf mit regionalem Frühstücksservice – darüber freuten sich die Verbraucher in ein einem Landsberger Supermarkt Ende Juni. Ein reich gedeckter Tisch mit UNSER LAND Schmankerln wie BIO Milch, BIO Süßrahmbutter, BIO Fruchtaufstrichen, Käse ‚ohne Gentechnik‘ und natürlich frischem LANDSBERGER LAND Brot der Bäckerei Fischer sorgten für leuchtende Augen und boten Anlass für intensive Gespräche.

## WEILHEIM-SCHONGAUER LAND



Doppeltes Engagement bedeutet doppelte Wirkung. So ging die Solidargemeinschaft WEILHEIM-SCHONGAUER LAND ein gemeinsames Projekt mit dem Evangelischen Luther Haus für Kinder in Weilheim an. Im Zentrum des Workshops für Kinder standen die Ansätze: Bewusster Umgang mit sich selbst – Bewusste Ernährung – Bewusster Umgang mit der eigenen Umgebung und der ganzen Welt. BIO Heumilch-Erzeuger Josef Westenrieder berichtete über seine Arbeit, Lebensmittel wurden probiert und gemeinsam eine Pappkuh bemalt.

## WERDENFELSER LAND

Die Vielfalt der Kartoffelgerichte war Thema des Kochkurses ‚Tolle Knolle‘ im WERDENFELSER LAND. Gemeinsam wurde im Oktober geschnippelt, gehobelt, geschält und gerührt. Die Kartoffel zeigte, was sie alles kann, wenn sie in die richtigen Hände gelangt. Eine kulinarische Erkenntnis um ein wertvolles Lebensmittel.



## DACHAUER LAND

Der Deutsche Mühlentag ist in jedem Jahr ein beliebtes Ziel im DACHAUER LAND. Die Würmmühle lädt traditionell am Pfingstmontag dazu ein. DACHAUER LAND ist immer mit einem Infostand vertreten, an dem die Solidargemeinschaft verschiedene Themen aufgreift. 2016 stand alles im Zeichen von Milch und Brot. ‚Muhthilde‘, die UNSER LAND Erlebniskuh, reiste nach Dachau und bereicherte das Fest. Auch das Jahreszeitenbrot der DACHAUER LAND Bäcker wurde vorgestellt und verkostet.



## MÜNCHEN LAND

Sportlich ging es die Solidargemeinschaft MÜNCHEN LAND im Juli an. Sie lud gemeinsam mit dem ADFC München zur Fahrradtour nach Baiern im EBERSBERGER LAND. Ziel war die Hofkäserei der Familie Voglieder. Sie stellt den EBERSBERGER LAND BIO Camembert aus der Milch ihrer eigenen Kühe her. Die Teilnehmer lernten Betrieb und Käserei kennen. Natürlich stärkten sie sich auch bei einer Brotzeit im Hofcafe.

## EBERSBERGER LAND

Alte Samensorten wuchsen in diesem Sommer auf den Sonnenäckern im EBERSBERGER LAND. Zu verdanken war dies Annette Holländer, einer Expertin für Saatgut alter Gemüsesorten. Ihr Vortrag fand viel Aufmerksamkeit bei den Sonnenackerpächtern und motivierte dazu, die biologische Vielfalt zu fördern. Annette Holländer gab wertvolle Tipps, wo dieses Saatgut bezogen, aber auch wie es selber gewonnen werden kann.



## STARNBERGER LAND

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele andere Insekten fanden einen reich gedeckten Tisch im STARNBERGER LAND. Blühwiesen waren 2016 eine Herzensangelegenheit der Solidargemeinschaft – also Flächen, auf denen Blumen und Kräuter als reiches Nahrungsangebot wachsen. Begleitet wurde das Projekt von umfangreicher Bewusstseinsbildung. So erhielten beispielsweise alle der über 230 Sonnenackerpächter Samentütchen, um einen Teil ihres Ackers als Blühfläche einzusäen. Landwirte wurden motiviert, mitzumachen. Ein Fotowettbewerb griff die Schönheit der blühenden Wiesen auf. Und auch einen Themenstammtisch gab es dazu. Eine rundum gelungene Aktion für die Vielfalt der Natur und die Nahrung ihrer Geschöpfe.



## OBERLAND (TÖLZER LAND und MIESBACHER LAND)



‚Anders wachsen – Alternativen fürs Oberland‘ – ein aussagekräftiger Titel der Konferenz für ‚nachhaltiges Leben und Wirtschaften‘, die im April in Miesbach stattfand. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellte die Solidargemeinschaft OBERLAND ihre Ideen und Ansätze dazu vor. Bereits im Vorfeld der Konferenz besuchte die Solidargemeinschaft den Kinderhort Wirbelwind und erklärte den jüngsten Bürgern der Region, woher ihre Lebensmittel kommen. Die Kinder besuchten einen Milchbauern, die Leitzachmühle und einen Imker. Das Erlebte fand sich in einer kreativ bemalten Pappkuh wieder.





# Miteinander reden – UNSER LAND im Gespräch mit BürgerInnen

**Nichts ist so überzeugend wie das persönliche Gespräch. Es ermöglicht den Dialog, die Diskussion, Fragen, Kritik und Anregungen. Ein persönliches Gespräch hat immer die Chance auf größere Tiefe. Zusätzlich schafft es Vertrauen.**

Seit Gründung des Netzwerkes UNSER LAND ist der unmittelbare Dialog ein wichtiges Element in der Kommunikation. Neben der Chance auf eine individuelle Information der BürgerInnen, sensibilisieren diese Gespräche auch die Aktiven im Netzwerk. Das Gespräch macht klar, welche Wünsche Verbraucher haben und was ihnen wichtig ist. Die Erkenntnisse fließen in die Arbeit des Netzwerkes ein. Jede Solidargemeinschaft führt diesen Dialog fortlaufend und auf verschiedenen Ebenen. Einige Beispiele möchten wir hier vorstellen.



## Stadt-Land-Partnerschaft

**Ohne das Land könnte die Stadt nicht sein. Großstädte wie München wissen um die Bedeutung des Umlandes.**

Thema der diesjährigen Jahreskonferenz der Europäischen Metropolregion München e.V. im wunderschönen Kloster Thierhaupten im AUGSBURG LAND war die ‚Zukunftsorientierte Mobilität‘. Keine Frage, dass die Solidargemeinschaft dort das Gespräch mit den Teilnehmern suchte.

Die Käseerei Reißler ergänzte den geistigen Erfahrungsspielraum durch ein genussvolles

Geschmackserlebnis. Sie boten UNSER LAND BIO Käse zur Verkostung an. Rund 200 Vertreter aus Kommunen, Landkreisen, Wirtschaft und Politik fanden sich am Informationsstand ein.



## Der Quell des Lebens

**Ohne Wasser gäbe es kein Leben – diese These ist unbestritten!**

Während in anderen Regionen dieser Welt Wasser nur schwer zugänglich ist, genießen wir das kühle Nass unkompliziert aus dem Hahn in hervorragender Qualität. Besonders

die Münchner können sich über ihr Wasser freuen. Es ist eines der besten in Europa und stammt hauptsächlich aus dem Mangfalltal südlich von München.

Dorthin laden die Stadtwerke alljährlich die MünchnerInnen und alle anderen Interessierten zum Wassertag nach Mühltal, nahe der Wassergewinnung in Thalham ein. Die Solidargemeinschaft OBERLAND, unterstützt von der Solidargemeinschaft MÜNCHEN LAND, freute sich über die hohe Zahl an Besuchern.

Am Infostand gab es Kostproben wie TÖLZER LAND Brot mit UNSER LAND BIO Butter, den neuen BIO Käsesorten und der UNSER LAND BIO Milch. Hauptgesprächsthema war natürlich der Zusammenhang zwischen ökologischer Landwirtschaft und dem Trinkwasserschutz. Ein Quiz vertiefte neues und altes Wissen. Die jüngsten Gäste probierten das Melken am Gummi-Euter aus und malten eine der großen Pappkühe an, die ab sofort zur UNSER LAND Kuhherde gehört.



## „wenn möglich – bitte wenden“

**Die Landvolkshochschule Petersberg im Landkreis Dachau ist Treffpunkt für spannende und bildende Veranstaltungen.**

Zahlreiche Gäste kamen am Tag der Regionen am 3. Oktober an den einzigartigen Ort, um sich mit den Möglichkeiten einer ‚Kurskorrektur‘ bedrohlicher globaler und regionaler Entwicklungen unter dem spannenden Motto auseinander zu setzen.

Die Solidargemeinschaften MÜNCHEN LAND, AUGSBURG LAND und BRUCKER LAND regten am gemeinsamen Infostand zum Nachdenken an.

Im Mittelpunkt stand ‚Laudato Si‘, die Enzyklika von Papst Franziskus. Zitate des Papstes aus seiner ‚Sorge um das gemeinsame Haus‘ setzten die Solidargemeinschaften in Bezug zum Engagement von UNSER LAND.

Ein Quiz lud die Gäste ein, diese Zusammenhänge weiter zu ergründen. Die Erlebnistage auf dem Petersberg waren eindeutig Erfahrungstage!

## Zu Gast im UNSER LAND

**In jedem Jahr möchten zahlreiche Menschen erkunden, woher ihre Lebensmittel kommen und mehr über die UNSER LAND Struktur erfahren.**

Unterschiedlichste Besuchergruppen finden sich im Netzwerk ein. Begleitet von Mitgliedern der jeweiligen Solidargemeinschaft suchen sie Erzeugungs- und Verarbeitungsbetriebe auf, hinterfragen das UNSER LAND Konzept und sammeln ihr Wissen an den Aktionspunkten regionaler Kreisläufe.



## Wasser und Milch

**Anfang Juni machten sich über 40 Schülerinnen und Schüler der Bavarian International School aus Dachau schlau.**

Sie besuchten die Wassergewinnung in Thalham im OBERLAND und BIO Milch-Erzeuger Josef Weinzierl in Irnschenberg. Die enge Verbindung ökologischer Landwirtschaft und hervorragender Trinkwasserqualität stand im Mittelpunkt der lehrreichen Exkursion. Von der ersten bis zur letzten Minute zeigten die Kinder, die aus 20 verschiedenen Nationen stammten, großes Interesse und überraschten mit breitem Basiswissen.



## Über Kontinente hinweg

**Im September fand sich eine Besuchergruppe auf dem Hof von Josef Westenrieder ein. Er staunte nicht schlecht über die Herkunft.**

Neun Gäste aus Indien und Sambia, begleitet von der Vorsitzenden der Solidargemeinschaft WEILHEIM-SCHONGAUER LAND Dr. Brigitte Honold, reisten samt Übersetzer an. Organisator der Bildungsreise war die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Im Rahmen der Planung von ‚Grünen Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft‘ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung diskutierten die Gäste mit den Gastgebern über regionale Kreisläufe, faire Preise und nachhaltige Erzeugung.

## Fröhliche Bildungstour

**Schon bei der Ankunft im UNSER LAND Besucherraum herrschte beste Stimmung bei den Mitgliedern der Senioren Union München West.**

Drei Höfe standen auf dem Programm ihrer Bildungstour. Einer davon war der Betrieb von BRUCKER LAND Landwirt Franz Hartl in Esting, direkt neben der UNSER LAND Geschäftsstelle. Zunächst fanden sie sich daher zu einem Vortrag im Besucherraum ein und bewiesen schon großes Hintergrundwissen. Dann ging es zu Fuß zum Hartlhof.



Franz Hartl führte die Gäste herum, berichtete aus seiner Erfahrung als BRUCKER LAND Kartoffel- und Getreideerzeuger und von der Bullenmast. Die Besucher waren beeindruckt von den mächtigen Tieren. Bei Kaffee und Kirchweihnudeln wurde noch viel diskutiert und auch gelacht.

Machen Sie mit!

Bringen Sie Ihre Ideen und Erfahrungen in unsere Arbeit mit ein! Wir freuen uns auf Sie!



# 15 x Milchgenuss – 15 x Botschafter der Idee

Über 90 Milchbetriebe erzeugen Milch für UNSER LAND. Sie sind die Basis für 15 verschiedene hochwertige, regionale Milchgenusserlebnisse. Jedes dieser Lebensmittel erzählt seine Geschichte und damit die Geschichte über einen Rohstoff, der große Wertschätzung verdient.



## Ettal und seine Milchbauern

Vor zehn Jahren gründete sich die Schaukäserei Ettal. Engagierte Landwirte aus dem **WERDENFELSER LAND** stehen hinter dem genossenschaftlichen Betrieb, der auch vom Kloster Ettal unterstützt wird. Rund 3.000 Liter Milch verarbeiten die beiden Käsemeister täglich. Fünf der Landwirte liefern die Milch für den **UNSER LAND Käse ,ohne Gentechnik'**. Sie erzeugen nach den **UNSER LAND Richtlinien**, zu denen die heimische, gentechnikfreie Fütterung zählt. Traditionelle Handwerkskunst gepaart mit hochwertigen Rohstoffen und natürliches Lab veredeln die Milch zu den fünf **UNSER LAND Käsesorten ,ohne Gentechnik'** mit ganz besonderem Geschmack. Die einzigartige Qualität verspricht großen Genuss, der die Region mit ihren Erzeugern und Verarbeitungsbetrieben stärkt.



## EBERSBERGER LAND und seine Käserei

Idyllisch liegt der Hof von Sepp und Maria Voglieder in Baiern, Landkreis Ebersberg. Weiden erstrecken sich ums Haus, Kühe kauen gemächlich vor sich hin und ein Hofladen verspricht echte Schmankerl.

Die Perle ihres Betriebs liegt jedoch im Stockwerk über dem Hofladen: die haus eigene BIO Käserei. Damit hat sich das Paar den arbeitsreichen Traum erfüllt, die eigene BIO Milch gleich auf dem Hof handwerklich zu verarbeiten. 20 Meter und zehn Tage liegen zwischen dem Melken ihrer Kühe und dem **EBERSBERGER LAND BIO Camembert**. Mit ihm verbindet sich alles, was Regionalität ausmacht: faire Preise, kurze Wege, wirtschaftliche Stärke und eine alte, tragfähige Kultur.



## MIESBACHER LAND und seine Familienbetriebe

Über 80 Familien erzeugen auf ihren BIO Höfen die **UNSER LAND BIO Milch**. Durchschnittlich 20 Milchkühe stehen in den Ställen der Landwirte. Den Sommer verbringen sie auf den Weiden. Diese Familienbetriebe stehen auf besondere Weise für die oberbayerische Kulturlandschaft und ein Landschaftsbild, das den hiesigen Lebensraum einzigartig macht. Sie leisten jedoch noch viel mehr. Die ökologische Bewirtschaftung ihrer Höfe trägt zum Trinkwasserschutz bei. Im Trinkwassereinzugsgebiet der Stadtwerke München gelegen, sichern sie ein Juwel für die Münchner: einem der besten Trinkwasser Europas. Für ihre BIO Milch erhalten sie einen fairen Preis, der eine nachhaltige Bewirtschaftung und den Erhalt der Betriebe mit ihren vielen Vorzügen sichert.



## WEILHEIM-SCHONGAUER LAND und sein Heumilch-Joghurt

Familie Westenrieder ist tief verwurzelt in der Heimat. 40 Kühe leben auf ihrem Hof in Obersöchering, Landkreis Weilheim-Schongau. Die ökologische Bewirtschaftung liegt Josef Westenrieder am Herzen. Gemeinsam mit seinem Sohn Andreas will der Landwirt aber noch mehr Nachhaltigkeit. Die Kühe der Westenrieders geben BIO Heumilch – ein Konzept, das eine alte Tradition modern aufgreift. Die Tiere verbringen den Sommer auf der Weide. Im Winter nutzen sie den großen Laufstall mit frei zugänglichem Laufhof. Gefüttert werden sie ausschließlich mit Gras, Heu und ergänzend mineralstoffreichem und regionalem BIO Getreidefutter. Auf Silagefutter verzichtet Familie Westenrieder ganz bewusst. Das Ergebnis ist BIO Heumilch. Auch ihr Weg ist kurz. Direkt gegenüber dem Stallgebäude liegt die haus eigene Joghurtmolkerei, das Reich von Andreas Westenrieder. Hier verarbeitet er die BIO Heumilch in handwerklicher Weise zu **WEILHEIM-SCHONGAUER BIO Heumilch-Joghurt**.



## AUGSBURG LAND und sein Verarbeitungsbetrieb

Molkereimeister Stefan Kaiser war maßgeblich an der Realisierung der eigenen **UNSER LAND BIO Milch** beteiligt. Er entschied sich, seine Landkäserei Reißler in Nordendorf um eine Abfüllanlage zu erweitern und damit die Voraussetzung für die **UNSER LAND BIO Milch** als Vollmilch und fettarme Milch zu schaffen.

Im April 2015 floss die erste Milch in die Kartons. Seither erfreut sie sich bei den Verbrauchern großer Beliebtheit, auch dank ihrer traditionellen Herstellungsweise. 2016 entwickelte sich das Projekt weiter. Seit dem Frühjahr gibt es die **UNSER LAND BIO Butter**.

Zwei weitere Käsesorten, ein Reibekäse, Sauerrahm und Schlagrahm, allesamt in BIO Qualität, gesellten sich im September zu den wertvollen Botschaftern aus dem weißen Gold hinzu.



# Zuwachs bei der UNSER LAND Lebensmittel-Familie

Auch 2016 wuchs das Angebot an Botschaftern der UNSER LAND Idee. Neben den fünf neuen Milchperlen, freuen sich Verbraucher über weitere Schmankerl.

## Genuss-Verstärkung für UNSER LAND BIO Suppen

Während UNSER LAND BIO Karotten-, Kartoffeln-, Kürbis-, Linsen- und Erbsensuppe quasi schon in aller Munde sind, freuen sich die Geschmacksnerven der Verbraucher über zwei neue Suppenspezialitäten: UNSER LAND BIO Gemüse-Minestrone und BIO Kerbel-Rahm Suppe.

### Klingt italienisch – schmeckt regional

Die Minestrone klingt mediterran, ihre Zubereitung ist aber absolut regional. Importiert ist nur das Rezept. Aber selbst das wurde von den Suppenköchen Timo Kreuzer und Joachim Schwarz aus dem STARNBERGER LAND verfeinert.

Erbsen und Linsen in der Minestrone wachsen im Mischfruchtanbau. BIO Karotten, BIO Sellerie und BIO Zwiebeln kommen aus dem AUGSBURG LAND. Hier spielen Modellmaße vorgegebener Normen für Gemüse keine Rolle.



### Heißer Genuss – regionaler Wert

Bei der UNSER LAND BIO Kerbel-Rahm Suppe lässt bereits der Name den regionalen Ursprung erahnen. Kerbel enthält einen hohen Anteil anisähnlicher Aromen. Der Reichtum an Eiweiß, Calcium, Eisen sowie Vitamin C machen den Kerbel zu einem beliebten Kraut. Seine Zubereitung ist eine Kunst für sich, welche die UNSER LAND BIO Suppenköche absolut beherrschen.

Dank der beiden neuen Suppen findet noch mehr nicht normgerechtes Gemüse Verwendung. Auch den Mischfruchtanbau fördern sie. Vor allem jedoch verstärken sie das Angebot regionaler Lebensmittel, die soziale, ökonomische und ökologische Ansprüche mit allen Vorteilen für die Region erfüllen.

Timo Kreuzer und Joachim Schwarz aus Unterbrunn im STARNBERGER LAND

## Geschmacksvielfalt dank Handwerkskunst – die UNSER LAND Bäcker

Für Brotliebhaber ist Deutschland ein Paradies in Sachen Vielfalt. Die alte Handwerkskunst entwickelte sich bei uns wie in keinem anderen Land der Welt.

Es gilt, das Bewusstsein für den Wert dieses traditionellen Handwerks zu stärken. Was eignet sich dazu besser als das Brot. 28 Bäcker aus dem Netzwerkgebiet backen mit UNSER LAND Mehl und nach den streng kontrollierten UNSER LAND Richtlinien. Sie alle sind Handwerksbetriebe, welche die Region mit einem wichtigen Lebensmittel versorgen, Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten und die regionale Wirtschaft sowie die Kulturlandschaft stützen.

Ihr Können und ihren Wert stellen sie seit dem Frühjahr mit dem UNSER LAND Jahreszeitenbrot unter Beweis. Die Idee kam aus den eigenen Reihen und macht Bäckern wie Verbrauchern echte Freude.



Alle teilnehmenden Bäcker backen nach exakt dem gleichen Rezept ein Brot, das jahreszeitentypische Zutaten enthält. Die Überraschung könnte größer nicht sein: Die Jahreszeitenbrote schmecken bei jedem Bäcker etwas anders. Der Grund wird bei genauem Hinsehen klar. Jeder Bäcker verwendet seinen eigenen Natursauerteig und auch die handwerkliche Verarbeitung variiert von Bäcker zu Bäcker. Einen besseren Beweis für die Handwerkskunst kann es kaum geben. Das Jahreszeitenbrot ist ein besonders sympathischer Botschafter der UNSER LAND Idee und sensibilisiert geschmackvoll für den Wert regionaler Kreisläufe und des Bäckerhandwerks.

## Gurkenalarm

UNSER LAND BIO Gurken, Cornichons und Gurkenviertel sind extrem beliebt.

Seit Oktober finden auch UNSER LAND BIO Brotzeitscheiben den Weg auf den Teller der Konsumenten. Qualitativ entsprechen sie den anderen Gurken. Pfiffig ist die Verarbeitung zu Scheiben. Das macht sie perfekt zum Belegen von Broten und Semmeln. Das Gemüse für alle UNSER LAND BIO Sauerkonserven wächst auf den Feldern von Familie Großmann-Neuhäusler aus Pasenbach im DACHAUER LAND.



Landwirt Peter Großmann-Neuhäusler mit seinem Sohn Mathias, Pasenbach



# UNSER LAND in der Öffentlichkeit

Die Gesellschaft entscheidet über viele Entwicklungen unseres täglichen Lebens. **UNSER LAND** möchte erreichen, dass dieser Aspekt den BürgerInnen bewusst ist. Auch 2016 arbeitete das Netzwerk weiter aktiv und erfolgreich an diesem Ziel.

## Presse

Über 260 Veröffentlichungen sorgten für große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit.

Zahlreiche Berichterstattungen finden sich inzwischen auf Online-Plattformen, ein Zeichen wie wichtig diese Art der Kommunikation geworden ist. Im Mittelpunkt standen dabei Themen, die interessante Aspekte regionaler Kreisläufe behandelten. Dank öffentlicher Diskussionen ist die Aufmerksamkeit für Regionalität gestiegen.

Projekte wie die Schule auf der Streuobstwiese, Kinderkochkurse, die Sonnenäcker und die Streuobstsammlung griffen die Medien auch 2016 intensiv auf. Eine beachtliche Anzahl an Veröffentlichungen fand das Jahreszeitenbrot der Bäcker, welches im Frühjahr startete. Die Idee dient zum einen der direkten Verbraucherinformation. Zum anderen lenkt es die Aufmerksamkeit der Medien auf den Wert des traditionellen Bäckerhandwerks.

Die Kooperation mit den Stadtwerken München trug auch 2016 mediale Früchte. Drei Fernsehbeiträge auf München TV zur **UNSER LAND BIO Milch** und **UNSER LAND Honig ‚ohne Gentechnik‘**, eine umfassende Darstellung des Netzwerkes auf der Internetseite, Berichterstattung in der M Direkt und mehrere Artikel auf Facebook boten reichlich Raum für die Darstellung des **UNSER LAND Engagements** und der Zusammenarbeit mit den SWM.



## Internetseite und Videos

Das Interesse an der Internetseite von **UNSER LAND** steigt weiter. Auch hier wird die zunehmende Bedeutung des Internets deutlich sichtbar. Monatlich besuchten durchschnittlich 22.000 Gäste [www.unserland.info](http://www.unserland.info).

Die Videos zu Projekten, Lebensmitteln und Erzeugern wurden 2016 über 30.000 mal angeschaut. Auch diese Art der Kommunikation bewährt sich dauerhaft.

Wenn Sie Fragen zu den **UNSER LAND** Produkten, Erzeugern und Verkaufsstellen haben, wenden Sie sich bitte an:

**UNSER LAND GmbH**  
Schloßstraße 169, 82140 Esting  
Telefon: 081 42/65443-0, Fax: 081 42/65443-30,  
netzwerk@unserland.info

Wenn Sie mehr über den Dachverein **UNSER LAND** wissen wollen, oder wenn Sie die Solidargemeinschaften unterstützen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

**Dachverein UNSER LAND e.V.**  
Schloßstraße 169, 82140 Esting  
Telefon: 0 80 24/47 35 12, Fax: 0 80 24/47 35 13  
dachverein@unserland.info

Weil wir wissen, wo's herkommt!

[www.unserland.info](http://www.unserland.info)